

# Littera dell'arte

Günter Weiler und Galeria 14

3. Jahrgang

Ausgabe 12 / Juni 2011

## Neues aus Waldbronn

Liebe Kunstfreunde, schon ist das neue Jahr weiter fortgeschritten und hat auch Neues gebracht – oder wird's noch bringen. Leider ist die Skulpturen-Ausstellung in Schliengen aus logistischen und organisatorischen Gründen in's Wasser gefallen. Von daher, trotz Vorankündigung, ist hier kein Bericht zu finden.

### Themen heute:

- Nachlese zur UND#6
- Meine Ausstellungsbeteiligung in Neckarsulm in der Galerie Evi Böhrringer-Kerner
- Kreativphase
- „...rausg'rutscht“
- Was ist denn ein Kurator?

## Nachlese zur UND#6

Mein Künstlerfreund Roland Köpfer aus Laufenburg, der die besondere Begabung hat, von seiner Kunst „youtube-clips“ zu fertigen, hat zu unserer Ausstellungsbeteiligung bei der UND#6 im März noch einen Clip nachgeliefert. Den gebe ich gerne weiter. Sehenswert:

<http://www.youtube.com/watch?v=J2JhP9sS1AA>

## „...rausg'rutscht“

Diese Rubrik würde ich gerne beibehalten. Sie soll ein Update meiner „Kreativphase“, sein.

Vielleicht wird es in naher Zukunft sogar einen Newsletter nur mal mit einigen „Rausgerutschten“ geben - wer weiß!

Hier schon das erste Ergebnis meiner „Kreativphase“, eine Acrylmischtechnik auf zwei Leinwänden mit optisch trennender Aluleiste:



„Important work“ 2011, Acryl/MT, 100x92 cm

## Meine Ausstellungsbeteiligung in Neckarsulm in der Galerie Evi Böhrringer-Kerner

Über die Künstlervereinigung „crossart“ aus Köln bekam ich die Gelegenheit, mich an einer Ausstellung in der Galerie von Evi Böhrringer Kerner in Neckarsulm zu beteiligen.

Zusammen mit vier Künstlerinnen (ich war mal wieder der einzige Mann!) eröffneten wir am 16.04.11 diese Ausstellung. Mit mir zusammen stellten Evi Böhrringer-Kerner, Sibylle Mertsch, Manuela Rauber, und Beatrix-Rey aus. Künstlerinnen aus dem Saarland, dem Kölner Raum und dem Hohenlohischen.

Einige Besucher haben den Weg in die Vernissage gefunden, obwohl wir uns alle einige mehr gewünscht hätten.



Blick in die Galerie bei der Eröffnungsrede von Evi Böhrringer-Kerner

## Was ist denn ein Kurator?

Natürlich weiß ich, was ein Kurator ist und welche Aufgaben er eigentlich hat. Aber meine geliebten Freunde in der Schweiz haben mich mal wieder überrascht und mich nun mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut, an die ich wie eine Jungfrau zum Kind geraten bin.

Unter Kurator verstehen die Jungs einen, der viel über andere schreiben kann, der ‚künstlerisch wertvolle Kommentare‘ von sich gibt und der regelmäßig, praktisch als Kolumnist, darüber schreibt, was er von den Siegern und Siegerinnen der monatlichen SUISSSE\_ARTE-Votings und deren Bildern, Fotografien oder Skulpturen hält.

Ach, so ist das? Und weil man sich vielleicht in der Vergangenheit zu weit aus dem Fenster gelehnt hat, Texte zu kreieren oder zumindest eine Meinung zu haben, die scheinbar so schlecht nicht ist, gerät man „unter die Räder“ und kann sich dann mit dieser Auszeichnung „Kurator“ schmücken. Oder Kunstkritiker, ein Titel, den ich mir schon immer gewünscht habe ;-)!

Laudator klingt auch nicht schlecht! Ich werde ja auch regelmäßig angefragt, ob ich Laudationes verfassen und vortragen könnte. Bisher habe ich das nicht ernsthaft erwogen. Rezensionen schreiben wäre aber auch eine weitere Option – bin geradezu erpicht darauf, mit meinen wirren Gedanken anständige Leute vom Alltagsgeschäft abzuhalten.

Und so strenge ich mich an, diese neue Aufgabe für SUISSSE ARTE so gut als möglich zu erledigen und bin gespannt, was noch auf mich zukommt. Aber honorartechnisch ist ein solcher Titel oder eine solche Aufgabe eher eine geringe Herausforderung, aber das kann man ja ausbauen!

### Also:

**Wer Bedarf hat, Rezensionen, Kuraturen und/oder Laudationes von mir verfasst zu bekommen, der melde sich gerne bei mir. Ich bin echt gespannt, welche Chancen sich da für beide Seiten auftun.**

P.S. Wer hier schon einen kleinen Widerspruch zu meiner Kreativphase sieht, hat vollkommen recht! Zu meiner Entschuldigung: Am PC zu sitzen und den Geist arbeiten zu lassen, ist weniger aufwändig, als Ausstellungen aus dem Boden zu stampfen...

## Kreativphase

Wie schon gelegentlich angedeutet, sind der „Tanz auf vielen Hochzeiten“ und insbesondere das (oft eigeninitiierte) Lostreten von Projekten, wie z.B. den „Skulpturenpfad Waldbronn“ etwas, was mich an die eigenen Grenzen bringt und meiner Gesundheit nicht unbedingt zuträglich ist.

Von daher spüre ich, dass es besser ist, mal für eine vorübergehende Zeit eine kreative Auszeit zu nehmen. (Kreativität ist eben nun mal nicht unerschöpflich).

Vielleicht suche ich daher im zweiten Halbjahr, im „stillen Kämmerlein“, neue Herausforderungen in Form von neuen Ideen, neue Bildgestaltungen und vielleicht auch neue Präsentationen. Weniger ist oft mehr!

Den Newsletter wird es weiterhin geben, einfach um den Kontakt zu halten, auch, um meine Kunstfreunde an dieser Kreativphase teilhaben zu lassen.

Das wird, das weiß ich, eine spannende Zeit, eine Zeit, die es einem erlaubt, das tun zu können, was man im Innersten tun will und zwar ohne Druck, bloß weil mal wieder gerade eine Ausstellung ansteht.

Schon jetzt, in den Tagen der Vorbereitungen für diesen Newsletter, sind viele neue Arbeiten entstanden, die das Licht der Welt erblicken wollen. Mal sehen, wann das der Fall sein wird.